

Klare Worte und Töne zum Frauentag

Zum Internationalen Frauentag trat die Duisburger Sängerin Anja Lerch am Wochenende zweimal im Schwarzen Adler in Vierbaum auf. Es gab einen Mitsingteil, aber es gab auch klare Worte zur Situation der Frauen.

VON HEIDRUN JASPER

RHEINBERG-VIERBAUM Anja Lerch hat es am Weltfrauentag im Vierbaumer Kulturtreff Schwarzer Adler auf den Punkt gebracht: „Wenn Frauen streiken, steht die Welt still.“ Bestes Beispiel dafür sei das kleine Island, wo 1975 an einem Tag 90 Prozent der Frauen nicht gearbeitet haben. Und es sei kein Zufall, dass 1980 mit Islands Präsidentin Vigdis Finnbogadóttir die erste Frau in Europa demokratisch zum Staatsoberhaupt gewählt worden sei. Dass Frauen immer noch dreimal mehr unbezahlte Care-Arbeit leisteten als Männer und in 88 Ländern auf der Welt Frauen verboten werde, einen Beruf auszuüben, hatte die um die 100 Zuschauerinnen und eine Handvoll Männer Sonntagabend weniger überrascht.

Auch dass alle 72 Stunden eine Frau sterbe, weil sie von ihrem Partner getötet werde, hatte man/frau schon irgendwann mal gehört oder gelesen. Dass Deutschland allerdings europaweit auf Platz eins stehe, was den Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung betrifft, registrierten viele im Publikum mit ungläubigem Kopfschütteln. Genau wie die Tatsache, dass die Pornoindustrie in Deutschland einen Jahresumsatz von 800 Millionen Euro macht und ein Gericht eine Sexarbeiterin zu einer Geldstrafe von 500 Euro verurteilt habe, weil der Freier keinen Orgasmus bekommen und sie deswegen verklagt habe. Die 500 Euro habe das „Netzwerk Ella“ übernommen, das Anja Lerch unterstützt.

„Die Autokraten dieser Welt haben sehr klare Vorstellungen, wie die Welt zu funktionieren hat“, stellte Anja Lerch gleich zu Beginn des Abends fest und zeigte auf einer großen Leinwand Köpfe von Staatsoberhäuptern wie Putin,



Anja Lerch ist bekannt für ihre Mitsingabende. Im Schwarzen Adler bezog sie aber klar Stellung zur Situation der Frauen in unserer Gesellschaft.

FOTO: ARMIN FISCHER

Erdogan, Trump. Die ungekrönte Queen der meist ausgebuchten Mitsing-Abende sprach im Adler von „toxischer Männlichkeit“ und „erotisierender Hierarchie“, zitierte den französischen Kaiser Napoleon und seinen Code Civil, in dem es unter anderem heißt: „Die Frau und die Kinder gehören dem Mann, wie der Apfel und der Apfelbaum den Bauern gehören.“ Immer wieder stimmte sie bekannte Lieder wie das von Bettina Wegener („Sind so kleine Hände“), Suzanne Vega („Luca“) oder „I see Red“ von Cheila Teixeira an, die Zuhörerschaft stimmte bei den ersten Tönen, die sie auf ihrem Keyboard anschlug, mit ein. Die Texte wurden, so kennt man es von ihren Mitsingabenden, auf eine große Leinwand projiziert.

Beklemmung herrschte im Publikum, als Anja Lerch den Tod von Derya und deren kleinem Sohn

INFO

Die Nationalhymne umgetextet

Mitsingen In der zweiten Halbzeit wurde im Schwarzen Adler am Sonntagabend viel gesungen. „Donna“ von Joan Baez zum Beispiel, „Es ist an der Zeit“ von Hannes Wader, das Anja Lerch umge-

textet hatte. Großartig ihre Version der deutschen Nationalhymne, in der es unter anderem heißt: „Einigkeit und Recht und Freiheit für die Menschen auf der Welt. Danach lässt uns alle streben ohne Blick auf Macht und Geld. Blüht ihr Menschen mit der Erde, blühet mit Liebe und Verstand“.

besang, die im November 2021 in Köln vom eigenen Ehemann und Vater umgebracht wurden, und den Song „Candle in the wind“ von Elton John anstimmte. Porträts von Frauen wurden auf Großleinwand eingeblendet, die schwarz sind und Widerstand gegen Polizeigewalt geleistet haben. Frauen, die Großes geleistet haben wie Rosa Park, eine US-amerikanische Bürgerrechtlerin, die am 1.

Dezember 1955 in Montgomery im US-Bundesstaat Alabama festgenommen wurde, weil sie sich geweigert hatte, ihren Sitzplatz im Bus für einen weißen Fahrgast zu räumen.

Im Schwarzen Adler kam sie auch auf Gisèle Pelicot zu sprechen, jene heute 72-jährige Französin, die über Jahre von ihrem Ex-Mann betäubt und von ihm und 50 weiteren Tätern auf seine

Einladung hin schwer vergewaltigt wurde. Er wurde 2024 zu 20 Jahren Haft verurteilt. Gegen die anderen Täter verhängte das Gericht in Avignon Haftstrafen zwischen drei und 15 Jahren. „Wir brauchen Männer, die den Mund aufmachen gegen diese unfassbare Gewalt gegen Frauen“, appellierte sie an die Mit-Verantwortung von Männern. „Wir schämen uns, wenn wir nein sagen, wenn wir Mütter sind und trotzdem Karriere machen wollen, wenn wir dünnes Haar kriegen, wir schämen uns für unsere Körper“, klagte Anja Lerch die weibliche Scham an, für sie „ein Produkt patriarchalischer Strukturen“.

Anja Lerch trat am Samstag und Sonntag im Schwarzen Adler auf. Beide Veranstaltungen waren eine Kooperation der Kulturinitiative Schwarzer und der Gleichstellungsstelle der Stadt Rheinberg zum Internationalen Frauentag.

Was an der Pulverturmschule neu gemacht werden müsste

RHEINBERG (up) In der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses hatte sich eine lange Diskussion darum entspannt, was aus dem alten Schulgebäude an der Kurfürstenstraße („Pulverturmschule“) werden soll (wir berichteten). Abreißen, verkaufen, sanieren – das muss überlegt werden. Der städtische Fachbereich Immobilienwirtschaft hatte aufgelistet, was an dem Gebäude aus dem Jahr 1933/34 saniert werden müsste. Die Kosten für eine solche Sanierung lägen nach jetzigem Stand bei rund acht Millionen Euro.

Nach Berechnungen der Stadt müsste die Außenfassade mit Wärmedämmverbundsystem gemacht werden, der Keller müsste abgedichtet und gedämmt werden, im Erdgeschoss müssten Klinkerriemchen angebracht werden, das Dach müsste komplett erneuert werden, inklusive der Regenrinnen, auch eine Schadstoffsanierung im Schulgebäude wäre fällig. Sprich: Ausbau und Erneuerung von Putz und Estrich.

Doch damit noch nicht genug: Fenster und Außentüren, Innen- und Brandschutztüren wären ebenso zu erneuern wie WC-Trennwände, die Toilettenanlagen und die Treppengelder und -beläge, des Weiteren die abgehängten Decken im Erd- und Obergeschoss. Bei einer künftigen Nutzung müssten zwei Treppenhäuser als Rettungswege vorhanden sein. Ein Aufzug bis ins Dach-

geschoss müsste eingebaut werden. Und dann steht noch die Komplett-erneuerung der technischen Gebäudeausstattung auf der Liste: Wärmepumpenheizung, Lüftung in Teilbereichen, Sanitäranlagen.

Neu gemacht werden müssten auch Verrohrungen, Gebäudeleittechnik und eine PV-Anlage käme auf das Dach, zudem eine digitale Schließanlage und last but not least wären die Außenanlagen nach dem Ende der Bauarbeiten wieder herzurichten. Die Grundrisse blieben prinzipiell unverändert, mit Ausnahme der beiden Treppenhäuser. Durch das zentral angeordnete Treppenhäuser des Bestandsgebäudes müsste aber jeder Gebäudeflügel jeweils einen zweiten baulichen Rettungsweg erhalten.

Der Bauausschuss hat der Verwaltung in der vergangenen Woche den Auftrag erteilt, einmal zu prüfen, ob es nicht günstiger sei, das ehemalige AOK-Gebäude an der Bahnhofstraße zu kaufen und dort zusätzliche Büros für die Stadtverwaltung einzurichten. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, in die Pulverturmschule die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umzuquartieren, die derzeit im angemieteten Gebäude Orsoyer Straße (über Rossmann) ihre Arbeit verrichten. Der Mietvertrag könnte zum Jahr 2039 gekündigt werden. Bis dahin sei noch Zeit genug, die alte Schule an der Kurfürstenstraße zu sanieren.

Freiwillige Helfer sammeln säckeweise Müll in Ossenberg

OSSENBERG (up) Müllsammelaktionen gehören zu den vielen Aktivitäten, die der Heimatverein Herrlichkeit in Ossenberg organisiert – seit 2009 jetzt bereits zum neunten Mal. Die Resonanz sei diesmal allerdings enttäuschend gewesen. Nur 25 Personen, darunter auch einige Kinder, trafen sich bei Sonnenschein um 10 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, wo zuerst einmal die einzelnen Sammelbezirke zugeordnet wurden.

Wie schon in den vergangenen Jahren hatte sich wieder sehr viel Müll vor allem auf der Werfstraße angesammelt; sie werde immer mehr zur Müllkippe. Hier seien neben vollen Müllbeuteln und Küchenabfällen jede Menge Schnaps- und Kräuterlikörfaschen

in unterschiedlichen Größen gefunden worden, teilte der Heimatverein mit. Einige große Müllbeutel, die offensichtlich bewusst in die Brombeersträucher geworfen worden waren, konnten wegen der Verletzungsgefahr nicht geborgen werden. Aber auch an den anderen Zufahrtsstraßen und -wegen von und nach Ossenberg und auf dem Festplatz habe es wieder sehr viel Unrat gegeben, darunter Feuerzeuge, Batterien, Computertastaturen, Einwegtrinkbecher und Gartenmöbel. Eine Dame, die mit ihrem Hund auf dem Deich Gassi ging und zufällig Zeuge der Müllsammelaktion wurde, sei so begeistert gewesen, dass sie ganz spontan 50 Euro gespendet habe.

Tobias Faasen aus Ossenberg

packte die Müllsäcke in den einzelnen Bezirken auf seinen Anhänger und will sie zum Dienstleistungsbetrieb der Stadt Rheinberg bringen. Der DLB hatte auch Arbeitshandschuhe und Müllbeutel zur Verfügung gestellt.

Nach getaner Arbeit trafen sich die Helferinnen und Helfer im Feuerwehrgerätehaus, wo es als kleines Dankeschön neben Getränken auch belegte Brötchen gab, die von Angelika Glanz zubereitet worden waren. Ein Dankeschön galt auch der Feuerwehr Ossenberg, die ihre Räume zur Verfügung gestellt hatte, sowie der Sparkasse und CDU-Ratscherr Carsten Kämmerer, mit deren Spenden der Imbiss und die Getränke finanziert werden konnten.



Im Feuerwehrgerätehaus wurden die Sammler ausgestattet und auf die Sammelbezirke verteilt.

FOTO: ARMIN FISCHER

Familienfest der Winterswicker Schützen

WINTERSWICK (up) Zum diesjährigen Familientag lädt der Vorstand der Winterswicker St.-Marien-Schützenbruderschaft alle Mitglieder samt Familien für Sonntag, 15. März, ab 11 Uhr, in das Vereinslokal Reintges ein. Im Laufe des Tages können alle Schützen und Schützinnen ihr Können bei den Schießwettbewerb unter Beweis stellen. Nach dem Stechen ab circa 15 Uhr erfolgt die Preisverteilung. Für ein zünftiges Mittagessen und am Nachmittag für Kaffee und Kuchen sei gesorgt, sagen die Schützen. Der Vorstand freut sich auf ein fröhliches Beisammensein mit vielen Teilnehmern.

Spieleabend im Schwarzen Adler

RHEINBERG-VIERBAUM (up) An jedem zweiten Mittwoch im Monat wird im Schwarzen Adler in Vierbaum gezoxt – dann findet die „Game Night“ im Genossenschaftslokal an der Baerler Straße 96 statt. „Egal ob Brettspiele, Kartenspiele oder Würfelspaß – wir bringen Menschen zusammen, die Freude am Spielen haben“, schreiben die Veranstalter. Es dürfen gerne auch eigene Spiele mitgebracht werden. Der nächste Spieleabend findet am Mittwoch, 11. März, ab 18.30 Uhr statt. Für Getränke und Essen ist in den Spielpausen genügend Zeit. Ob allein, mit Freunden oder Familie – alle sind willkommen.

Lesung in der Alten Kellerei wird abgesagt

RHEINBERG (up) Die für Dienstagabend, 10. März, geplante Autorenlesung zum Internationalen Frauentag in Rheinberg muss kurzfristig abgesagt werden, weil die Schriftstellerin Annett Gröschner erkrankt ist. Sie wollte in der Alten Kellerei am Innenwall aus ihrem Buch „Schwebende Lasten“ lesen. Die Veranstaltung war als Kooperation zwischen der Volkshochschule und der Gleichstellungsstelle der Stadt Rheinberg geplant gewesen. Die Veranstalter bitten um Verständnis.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ niederrhein@rheinische-post.de
☎ 02801 714130
📱 RP Xanten Rheinberg
📠 FAX 02801 714135

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: anzeigen.rp-online.de
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten:
Kapitel 10, 46509 Xanten; Redaktionsleitung: Markus Werning.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.